

International Lhasa Apso Congress

Was ist ILAC?

ILAC ist eine internationale Organisation und steht für „Internationaler Lhasa Apso Kongress“. Der Zweck von ILAC ist, Züchter im Kampf gegen PRA als erstes Ziel zu gewinnen.

ILAC ist frei von diplomatischen und wirtschaftlichen Interessen in jedem Land und allen Lhasa Apso Vereinen. Wir haben keinen Vorsitzenden oder Sekretär. Gespendetes Geld deckt die Kosten von Datenbank und der Pflege der Internetseite, Gewinne gehen in die DNA-Forschung beim Lhasa Apso.

Wir beabsichtigen, mindestens zwei Kontaktpersonen aus jedem Land zu engagieren. Die Klubs können jede Person als amtlichen ILAC-Repräsentanten ihres eigenen Landes empfehlen, aber diese sollen keine offiziellen Vereins-Repräsentanten der ILAC sein.

Die Arbeit sollte direkt oder in Kooperation mit den einzelnen Lhasa Apso Clubs erfolgen. Die offizielle Sprache ist Englisch. Die Herausforderung der Lhasa Apso Clubs ist es, dass alle neuen PRA Fälle (und andere wichtige Fakten) den Kontaktpersonen eines jeden Landes übermittelt werden. Der Rasseverein wird informiert und die Züchter, die es betrifft, können schnellstmöglich informiert werden.

Da wir nur an Fakten interessiert sind, müssen die Augen der registrierten Hunde von einem zugelassenen DOK-Augenarzt untersucht sein, der auch die Microchip-Nummer/Tätowierung des Hundes bestätigt.

Wer ist oder wer sind die Verantwortlichen für ILAC?

Gegründet wurde ILAC von Sten und Ingela Löfgren in 1996. Diese sind nicht direkt verantwortlich, die Informationen wurden durch die Repräsentanten (diese können auf der Website von ILAC unter der Sektion Mitglieder nachgelesen werden) und einzelnen Personen individuell an Sten und Ingela gesendet. Beide leiten die Informationen zur Veröffentlichung auf der ILAC Website an Monique van Boxtel weiter.

Aus welchem Grund wurde mit der Arbeit in ILAC begonnen?

ILAC wurde gegründet, um weltweit die Häufigkeit von PRA beim Lhasa Apso herauszufinden. Um das Wissen über diese Krankheit innerhalb der Rasse zu erhöhen, ist es wichtig so viele Lhasa Apso wie möglich zu testen. Dazu gehören auch die alten Hunde, die schon zur Zucht eingesetzt waren. Um sicher zu sein, ist es wichtig die Elterntiere eines jeden geplanten Wurfes

zu testen. In der Regel tritt die PRA beim Lhasa Apso in einem Alter von 2 bis 8 Jahren auf. Es ist nicht möglich zu sagen, ob ein Hund „Träger“ oder „Frei“ ist, selbst wenn er älter als 5 Jahre ist.

Auch ein z.Zt. phänotypisch freier Hund (kein Befund bei der Augenuntersuchung) aus bisher freien Linien, kann sich später als Genträger oder als PRA-Fall herausstellen.

Der erste PRA-Fall wurde Anfang 1996 in Schweden bestätigt. Seit damals wurden insgesamt 57 Fälle von PRA nachgewiesen: 6 in Schweden, 21 in Norwegen, 3 in Dänemark, 2 in Australien, 3 in den Niederlanden, 1 in USA, 1 in Deutschland und 20 Fälle in England. Bis jetzt (November 2011) sind Hunderte von Lhasa Apso auf PRA getestet und davon 57 Fälle nachgewiesen. Da dieses ein rezessives Gen ist, bedeutet dies, dass wahrscheinlich 570 Hunde das defekte Gen tragen! (Die vermutete Trägerrate ist ungefähr 10 Mal höher als die Fallzahl).

Da es noch keinen Gentest gibt, sind die einzig bekannten Träger, die Eltern eines PRA-Hundes, sowie seine Nachkommen, und der PRA-Fall selbst. Auch ein z.Zt. phänotypisch freier Hund (kein Befund bei der Augenuntersuchung) aus bisher freien Linien, kann sich später als Genträger oder als PRA-Fall herausstellen.

Bis es einen DNA-Test gibt, ist der einzige Weg eine erbliche Krankheit wie PRA in einer Rasse zu kontrollieren, den Status der einzelnen Hunde zu überwachen und zu dokumentieren. Auf diese Weise werden Züchter darüber informiert welche Hunde Fälle oder Träger sind. Indem diese Informationen zur Verfügung gestellt werden, können Züchter verantwortungsvoll züchten und dazu beitragen, dass sich diese Krankheit nicht weiter ausbreitet.

Was ist das Ziel von ILAC und wie wird es archiviert?

Der Lhasa Apso ist eine gesunde Rasse und das Ziel von ILAC ist es, die Rasse so gesund wie nur möglich zu erhalten. Indem ILAC viele Test-Resultate veröffentlicht, erhalten Züchter einen Überblick über Krankheiten in der Rasse. Diese Informationen können im Zuchtprogramm genutzt werden, um zum Beispiel einen PRA-Fall zu vermeiden.

Wenn ein neuer Fall entdeckt wird, spricht ILAC die Besitzer an und fragt nach, ob sie bereit sind eine Blutprobe des jeweiligen Hundes einzuschicken. Diese Blutproben werden genutzt um das defekte Gen, welches für die Krankheit verantwortlich ist, zu lokalisieren. Das Ziel von ILAC ist es - einen Gen-Test für PRA beim Lhasa Apso zu finden.

Neben PRA zeichnet ILAC auch folgende Krankheiten auf, Katarakt, Linsenluxation und Retina-Dysplasie. Daneben sind die Resultate von Gesundheitstests wie HD und Patellaluxation auch sehr willkommen.

Wie kann ILAC Züchtern und Liebhabern helfen – welche Information soll gesammelt werden?

ILAC lebt von der Hilfe der Züchter und Liebhaber der Rasse. Ohne ihre Mitarbeit ist ILAC nicht in der Lage Gesundheitsresultate zu dokumentieren. Neben den zugesendeten Ergebnissen der Gesundheitstests und der Ahnentafelkopie der betroffenen Hunde, wird ILAC Informationen über andere in der Rasse vorliegenden Erbkrankheiten liefern. Nur bei Zusammenarbeit und weltweiter Sammlung aller Informationen, können Erbkrankheiten kontrolliert werden.

Wie können Züchter und Lhasa Apso Liebhaber ILAC helfen?

Züchter und Liebhaber können ILAC helfen, indem die Testergebnisse ihrer Lhasa Apso gesendet werden. Wie oben erklärt, sind alle Testergebnisse der Erbkrankheiten sehr willkommen.

Wie sende ich die Resultate meines Lhasa Apso an ILAC?

Senden Sie per Email eine Kopie des Testresultates ihres Lhasa Apso an info@intlac.org oder an einen ILAC-Repräsentanten ihres Landes. Falls ihr Lhasa Apso als Fall einer erblichen Krankheit diagnostiziert wurde, senden sie bitte auch eine Kopie der zugehörigen Ahnentafel ein. In der E-mail muss stehen, dass sie ILAC erlauben das Testergebnis (und die Ahnentafel) ihres Hundes zu veröffentlichen. Ohne Prüfung und schriftliche Erlaubnis durch den Eigentümer des Hundes wird die ILAC das Testergebnis nicht veröffentlichen.

Internationaler Lhasa Apso Kongress: <http://www.intlac.org/>

Monique van Boxtel